

	<p>Objekt: Grafik "Friedhofskapelle Bialowies"</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25–27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: GS 2002/3</p>
--	---

Beschreibung

Das Bild zeigt das Innere einer Friedhofskapelle, konkret den Altarbereich, mit braungelben Holzböden und Wänden und einem hochovalen weißen Sprossenfenster. Nahe dessen ein kleiner Altar oder auch Schrein, bestehend aus einem kommodenartigen Holzunterbau sowie einem mit einem Vorhang versehenen und mit Blumen geschmückten Aufsatz. Der mittig geteilte Vorhang gibt den Blick auf ein gerahmtes Bild frei, dessen Inhalt jedoch nicht erkennbar ist. Unmittelbar hinter dem Altar/Schrein befindet sich ein Geländer, hinter dem ein Banner an einer mit einem Kreuz bekrönten Stange befestigt ist. Das Banner zeigt Maria und Josef mit Jesus als Kleinkind, außerdem diverse Kreuzzeichen (unter anderem das drei Balken kennzeichnende orthodoxe Kreuz) sowie Sternzeichen, welche für Jesus Christus stehen. Zentral an der Wand hinter dem Banner finden sich weitere Gemälde mit religiös-christlichem Bezug, darunter eines mit Johannes dem Täufer in rotem Gewand und mit seinem Hirtenstern sowie Moses in grünem Gewand mit seiner Steintafel. Darüber sind weitere Gemälde mit ebenfalls religiös-christlicher bzw. christlich-orthodoxer Bildsprache zu sehen, die aufgrund ihrer nur schemenhaften Wiedergabe nicht näher bestimmbar ist. Links unten die Signatur: "Helas 17".

Zum historischen Hintergrund und Ort:

Białowieża [bʲawɔˈvʲɛʒa] (litauisch Bialowieża; weißrussisch Белавэжа; deutsch Bialowies, Bialowiez oder Belowesch) ist ein Dorf im Powiat Hajnowski der Woiwodschaft Podlachien im östlichen Teil Polens, in der Nähe der Grenze zu Belarus (Weißrussland). Der Großteil der Bewohner gehört der polnisch-orthodoxen Kirche an. Ebenso gehören Teile der Bevölkerung in Bialowies zur belarussischen Minderheit, die sich in größerer Zahl im Osten Polens niedergelassen hat. Während des ersten Weltkrieges floh der orthodoxe Anteil der Bevölkerung in Bialowies vor den heranrückenden deutschen Truppen, die die Stadt schließlich im Jahr 1915 besetzten. Als das Bild von Max Friedrich Helas im Jahr 1917 von der orthodoxen Friedhofskapelle entstand, war die Stadt also gerade vom deutschen Kaiserreich besetzt, während die orthodoxen Bewohner geflohen waren und ihre Kirchen verwaist zurück gelassen hatten. Am Ende des 1. Weltkrieges fiel Bialowies dann zunächst

an Sowjetrussland, bevor die Stadt am Ende des polnisch-sowjetischen Krieges (1919-1921) wieder zurück an Polen ging.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier; Aquarell

Maße:

37,3 x 26,2 cm (HxB)

Ereignisse

Gemalt

wann

1917

wer

Max Friedrich Helas (1875-1949)

wo

Dresden

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Polen

Schlagworte

- Christliche Darstellung
- Heiligendarstellung
- Religiöses Symbol
- Sakralbau
- Zeremonialobjekt